

Volker Kühn (D)

(1948, Neuenkirchen)

Die ganze Welt in kleinen Kästen

Mit leichtem Ton und Liebe zum Detail

Kunst kommt vom Machen. Selten trifft dies auf einen Künstler so zu wie auf Volker Kühn. Seiner Devise "man muss nur machen" leistet er geradezu unaufhörlich Folge. Kühn, der ursprünglich malerisch und grafisch arbeitete, macht seit einigen Jahren sehr erfolgreiche Objekte: Miniaturwelten, in kleinen Kästen eingeschlossen, wie Bilder mit Passepartout und Rahmen versehen.

Kühns Miniaturwelten zeigen das Leben selbst in all seinen Facetten. Seine Kreativität speist sich aus seiner Lust am Leben und seiner sensiblen Beobachtungsgabe. Die Miniszenerien in den kleinen Kästen sind die vielfältigen Beziehungskisten, denen der Mensch täglich begegnet und in die er sich verstrickt, freiwillig begibt, denen er ent-rinnen möchte und es oft nicht kann, wo er sich geborgen und auch einsam fühlt, gehetzt und verfolgt. Das alles setzt Kühn um in kleinen Bühnen des Lebens, mit einer fast pedantischen Liebe zum Detail und zur Präzision.

Der Ton ist nie anmassend, belehrend oder verletzend. Er bringt es immer auf den Punkt, Witz und Poesie, oft gepaart mit einem kräftigen Schuss Ironie, spielen mit. Einzelne Arbeiten hervorzuheben, wäre all den anderen gegenüber ungerecht.

Gesagt sei nur soviel: Kühn lässt nahezu keinen Bereich aus. Die Beziehung zwischen Mann und Frau bietet ein unerschöpfliches Thema. Mal zeigt er den Mann im Käfig als hilfloses Opfer der Frau, dann wieder lässt er beide auf dem glitzernden "Blue Planet" tanzen.

Bei alledem gibt es auch viel Schönes fürs Auge. Harmonische Farbtöne, oft in der Kombination Schwarz und Rot, goldene Kugeln, glitzernde Steine. Eine Leichtigkeit, die aber auch nachdenklich macht, schwebt über dem Ganzen. Man fühlt sich an die Lyrik Erich Kästners erinnert, der den "alltäglichen Kram" so treffend beschrieb. Aehnliches gilt auch für Kühn: sachlich, heiter und auf eine liebenswürdige Weise lebensklug.

Text von Michaela Platteneich
(aus Volker Kühn : Collection – Band 1)

- 1948 Geboren in Neuenkirchen (D)
- 1965-68 Tischlerlehre in Wopswede
- 1968-71 Studium an der Hochschule für Gestaltung in Bremen
- seit 1972 Eigenes Atelier
- 1973 Ausstellung im Leopold-Hoesch-Museum Düren
 und im Kunstverein Unna mit kinetischen Lichtobjekten
- 1974 Förderpreis des Bremer Senats
- 1975 Hinwendung zur Zeichnung und Grafik
- 1976 1. Preis im Wettbewerb der Bremer "Hochschule für Nautik"
 als Beitrag für "Kunst im öffentlichen Raum" mit Lichtobjekten
- 1976 Erste Miniatur-Radierungen
- 1977 Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- 1980 Einzelausstellung im Mönchehaus-Museum für moderne Kunst, Goslar
- seit 1982 Auf internationalen Kunstmessen wie ARTEXPO in New York, ART in Basel
- 1983 Galerie Pierre Hautot, Paris
- 1985 Gestaltung der "Wertheim"-Fassade am Kurfürstendamm in Berlin
- 1986 Ausstellungstournee durch Japan (Tokyo, Kyoto, Nagoya, Osaka, Sado u.a.)
 Ausstellung in der Landesvertretung des Senats von Bremen in Bonn
- 1987 Hinwendung zur Objekt-Kunst
- seit 1993 Regelmässige Präsenz an internationalen Kunstmessen
- 2000 Erscheinung des Buches "Die Objekte"
- 2001 Erscheinung der Buchtrilogie "Collection" (Band 1,2,3)
- 2003 Erscheinung des Postkartenbuches „To buy or not to buy“
- 2005 Erste Elefantastic Ausstellung im Zoo Zürich
- 2006 Elefantastic Ausstellung in Bremen
- 2007 Ausstellung im Mathematikum, Giessen
- 1996 - 2012 Ausstellungen bei Galerien in Deutschland, Belgien, Holland,
 Oesterreich, San Francisco, Los Angeles, New York, Florida,
 Odessa, Paris, London, Dubai, Luxemburg, Moskau, Dublin, Tokyo, Zürich

